BEy Sr Königl: Majest. von Preussen &c. &c Unserm allergdst Herrn sind bewährte Verwahrungs-Mittel gegen die Vieh-Seuche in Vorschlag gebracht worden, welche Höchst dieselben hiermit nachstehender maßen zur allgemeinen Wissenschaft bringen zu lassen allergnädigst resolvirt haben.

Diese Verwahrungs-mittel bestehen

1. Aus dem gemeinen küchen Saltze und den Wacholder oder sogenandten Kaddig-beeren.

Die guten Eigenschaften dieses Saltzes befördern bey dem Rind-Vieh sowohl, als Schaafen die verdauung des Futters, zertheilen alle in dem Magen und Eingeweide befindliche, von ungesunden Futter entstandene Cruditæten Schleim &c &c. und benehmen dem Blute die Disposition zur Fäulniss und Entzündung, sowie den auch die Wacholder oder Kaddig-Beeren nach ihrer Balsamischen und Gewürtzhaften Bestand-Theilen den Magen und die Gedärmen stärken, die Verdauung gleichfals befördern, die Blähungen vertreiben, das Blut reinigen, die unreinen Theile durch Urin und Schweiss abführen, nicht minder der Fäulniss widerstehen und die anstekkung aller bösartigen Fieber verhindern.

Um nun dieses von dem Ober-Collegio-Sanitatis zur Verwahrung wider die Vieh-Seuche bewährt gefundene Mittel gehörig in anwendung zu bringen, muss das Saltz mit den Wachholder oder Kaddig-Beeren nachdem solche zu einem gröblichen Pulver gestossen worden, zu gleichen Theilen vermischt werden.

Von diesem Præservativ wird jedem Stük Rind-Vieh soviel als mit fünf fingern gefaßt werden kan, täglich oder wenigstens wöchentlich etliche mahl gegeben, den Schaafen aber in den Saltz Rinnen zum Lecken vorgelegt.

Damit jedoch dem Übel vorgebeuget werde, Wodurch die Vieh-Seüche nach den bisherigen Erfahrungen mit entsteht, so wird zum

2ten Verwahrungs-Mittel wider dieselbe empfohlen, dass das Heü, welches doch vorzüglich zur Nahrung des Viehes dienet, gehörig trocken eingeerndtet werde.

Nachdem bisherigen Gebrauch läßt der Landmann das abgehauene Heü, auf dem Schwart liegen, die Wiesen mögen vor dem von Überschwemmungen stehend gebliebenen wasser angeschwelt seyn oder nicht, er bringt solches auch zur Regen-Zeit noch nasz in grossen Haufen, da es denn noch weniger austroknen kann, sich erhitzt, und bereits dumpfigt in die Scheunne gebracht wird. Würde solches gehörig vorher ausgeklopft, wie einige practische wirthe ihr genommenes Heü von Schlamm im vorigen Jahr gereinigt und dadurch ihren Schaaf-Stand bey dem damahligen sterben Conservirt haben, so würde solches von nutzen seyn; Allein dieses ist nicht hinreichend, sondern der Landwirth

muſs auch unter oberwehnten vor der Heü-Erndte ſich ergebenden Umſtände das Heû nicht in Haufen vielmehr noch folgenden Gebrauch wie es mit Nutzen in denjenigen Ländern geſchicht, woſelbſt täglich um die zeit der Heü-Erndte ſehr viel Regen einfält, und das Graſs auf dem wieſen niemahls recht austroknet, verfahren: Er ſetzt nemlich das Heü nicht in Haufen, ſondern es werden Stüks-Creûtzweiſe in die Erde geſetzt, auf ſolchen Stangen in die Länge gelegt, hin und wieder werden an dieſen liegenden Stangen andere Stangen zur Hältniſs tief und gerade in die Erde geſtekt, und ſolchergeſtalt das Heü auf beiden Seiten in lange ſchmale Wände angelegt, damit die Luft es etwas durchziehen, und beſſer als in den dicht geſetzten ſchobern troknen könne. Oben werden dieſe wände abgeſchrägt, damit das Regen-waſſer ablaufe, und die zur beſſern Hältniſs in die Erde geſetzte Stüke geben dieſen Heü-wänden eine Feſtigkeit gegen die winde; bey dieſer Veranſtaltung, welche die Noth gelehrt und die Erfahrung bewährt gefunden hat, wird das Heû des Täglichen Regen-wetters ohnerachtet, völlig troken, ohne ſich zu erhitzen.

Seine Königl: Majeſt: befehlen demnach dero ſämtliche Cammern auch Cammer Deputationen hiermit, dieſe gegen die Vieh-Seuche von dero Ober Collegio Sanitatis gegründet befundene Verwahrungs-mittel überall gehörig bekannd zu machen, ſolche auch den Intelligenz-Blätter einzuverleiben, und über deren befolgung genau zu halten.

Signatum Berlin den 10ten Auguſt 1786.

Auf &c. Speciael Befehl.

Publicandum.

Wegen der gegen die Vieh-Seüche anzuwendenden Verwahrungs-Mittel.